

Wien, am Mittwoch, den 14. November 1928

Festversammlung des Städtebundes Anlässlich des Besuches der Oberbürgermeister der Deutschen Städte in Wien, die als Gäste der Stadt Wien an der Schubertzentenariofeier teilnehmen, hält morgen Donnerstag der Deutsch-österreichische Städtebund im Sitzungssaale des Wiener Gemeinderates um halb zwölf Uhr vormittags eine Festsitzung ab. Die Begrüßungsansprache wird Bürgermeister Seitz halten.

Erweiterung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. Das im Jahre 1923 gegründete Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum unterhält in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses eine ständige Ausstellung, die zahlreich besucht wird. Das Museum dient nach der sogenannten Wiener Methode, der einheitlichen statistischen Darstellung, der sozialen und insbesondere der sozialhygienischen Aufklärung. Das Museum steht als modernes Volksbildungsinstitut auf dem Boden der Wiener Schulreform. Viel Schüler besuchen unter Führung der Lehrer seine Sammlungen. Zahlreiche Ausländer, die Wien besuchen, besichtigen das Museum als eigenartiges Volksbildungsmittel auch zur Orientierung über Österreich, Wien und dessen soziale Einrichtungen. Die Ausstellung hat in der letzten Zeit eine wertvolle Erweiterung erfahren, insbesondere auf dem Gebiete der Weltwirtschaft. Die neuen Ausstellungstafeln werden morgen anlässlich des Besuches der Oberbürgermeister Deutscher Städte in Wien der Öffentlichkeit übergeben.

Auffahrt der städtischen Feuerwehr vor dem Rathaus. Anlässlich des Besuches der Oberbürgermeister der deutschen Grosstädte während der Schubertzentenariofeier der Stadt Wien findet am kommenden Samstag um 15 Uhr eine Auffahrt eines Feuerwehrezuges der Wiener städtischen Berufsfeuerwehr auf dem Rathausplatz statt. Nach Begrüßung der Gäste durch den amtsführenden Stadtrat Linder, werden verschiedene Gerätetypen der städtischen Feuerwehr, wie sie in den einzelnen Zügen eingeteilt sind, unter der Leitung des Branddirektors Ingenieur Wagner vor den Gästen defilieren.

Ablenkung der Bahnhofrundlinie. Wegen Gleisarbeiten in der Invalidenstrasse und Ungargasse wird die Bahnhofrundlinie in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag und vom Freitag auf Samstag in beiden Fahrtrichtungen vom Wiedener Gürtel (Südbahnhof) über die Prinz Eugenstrasse-Schwarzenbergplatz Stubenring-Aspernplatz und Uraniastrasse zur Radetzkystrasse geführt.

Kraftwagenverkehr in der Hauptallee. Der Wiener Magistrat hat eine Kundmachung erlassen, die den Kraftfahrzeug- und Fahrradverkehr in der Prater-Hauptallee regelt. Das Befahren der Prater Hauptallee mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern ist zwischen dem Praterstern und der Einmündung der Lusthausstrasse verboten. Ausgenommen davon sind nur Elektromobile und Rettungsfahrzeuge bei Hilfsaktionen. Die Prater Hauptallee darf mit Kraftfahrzeugen nur an der Kreuzung Schlachthausbrückenallee-Maisereistrasse, mit Fahrrädern nur an den Kreuzungen im Zuge der Rustenschacherallee, Rotunden- und Schlachthausbrückenallee sowie bei der Einmündung der Lusthausstrasse überquert werden. Der für den Verkehr von Kraftfahrzeugen freigegebene Teil der Prater Hauptallee zwischen der Lusthausstrasse und dem Lusthaus darf von Nutzkraftwagen und Fahrrädern nicht befahren werden. Auch ist in der ganzen Hauptallee das Schieben von Fahrrädern verboten.

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Wien 1927. Der Wiener Stadtsenat und der städtische Finanzausschuss setzten heute in gemeinsamer Sitzung die Spezialdebatte über den Rechnungsabschluss der Gemeinde Wien für das Jahr 1927 fort. Zur Verhandlung gelangte die Verwaltungsgruppe "Wohlfahrts-einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen". In der Debatte nahmen Vizebürgermeister Hoss, die Stadträte Kunschak, Dr. Motzko und Rummelhardt und die Gemeinderäte Binder, Angermayer und Übelhör das Wort. Nach dem Schlusswort des amtsführenden Stadtrats Professor Dr. Tandler wurden die Positionen der Verwaltungsgruppe II. angenommen.